

Richard von Cornwall – Kreuzritter, Diplomat, Staatsmann, Finanzier

oder

schmieriger Opportunist und gescheiterter römisch- deutscher König?

Paul Dolan



Richard von Cornwall

Erfreulich sind die Diskussionen über Boppards faszinierende Geschichte, die seit Erscheinung meines Artikels „Boppards geheimnisvolles Templerhaus“ in ***Rund um Boppards*** Weihnachtsausgabe vom 21.12.2018 entfaltet sind. Mit der Erscheinung



Templerritter

seines neuesten Artikels „Boppard, Begegnungen mit der Geschichte (Teil 3) – Boppard und das gescheiterte Königtum des Richard von Cornwall (König von 1257 bis 1272) am 25. Januar 2019 leistet der Vorsitzende des historischen Vereins, der ehrenwerte Dr. Rainer Lahme, einen weiteren Beitrag zur Erhellung Boppards facettenreicher Vergangenheit.

Nach dem Sprichwort, „Konkurrenz belebt das Geschäft“, erlaube ich mir einige kritische Anmerkungen für die Leserschaft, die sich für exakte Details und Interpretationen der Geschichte interessieren. Selbst für große Menschenkenner und studierte Psychologen, ist die Deutung von persönlichen Motivationen, eine zuweilen gefährliche und herausfordernde Aufgabe. Die Beschreibung von Richard von Cornwall, römisch-deutscher König, des ehrenwerten Herr Dr. Rainer Lahme, bedarf aus meiner Sicht zusätzliche Deutungen.

Ich sehe Richard von Cornwall als eine dynamische, mitreißende, erfolgreiche Führungspersönlichkeit, die viele große Ereignisse positiv in Deutschland, Europa und in England beeinflusste.

Als Historiker wird man angehalten, Fakten basierend auf Urkunden und Dokumente akkurat zu assemblieren und systematisch vorzutragen. Darüber

hinaus verlangt die Arbeit des Historikers etwas Mut, um undokumentierte Verläufe der Geschichte zu deuten und zu interpretieren, um die Vollständigkeit einer Szene für seinen Leser darzustellen.

Für Boppard ist diese Diskussion mit Herrn Dr. Lahme sehr wichtig. Es handelt sich nicht nur um eine Diskussion unter Akademikern, wie im Mittelalter Theologen leidenschaftlich über die Frage stritten, wie viel Engel auf dem Kopf einer Stecknadel tanzen könnten.

Die akkurate Interpretation der Persönlichkeit und Motivation des Königs Richard von Cornwall, seine begleitenden Templerritter und was diese in Boppard bewogen haben, ist für Boppards Attraktivität wichtig.

Denn, nicht nur für Besucher und Touristen, sondern für das Land Rheinland-Pfalz und die UNESCO ist es wichtig zu erfahren, was in Boppard alles geschehen ist. Es handelt sich hier um die Aufdeckung eines faszinierenden, noch schlummernden Kapitels Boppards Geschichte als Freie Reichsstadt in Europa und in der Welt. Boppards Einwohner sollen stolz auf die Rolle der Stadt in der Geschichte sein.

In diesem Beitrag werde ich versuchen:

1. einige Details in Dr. Lahmes Ausführungen richtig zu stellen und
2. das Leben des Königs Richard von Cornwall, seine herausragende Persönlichkeit, sein deutsches Umfeld und seine Taten in ein objektiveres Licht zu schildern.

Zu Beginn meiner Ausführungen eine kleine Bemerkung, die tief blicken lässt. In Dr. Lahmes Artikel unter Quelle, Nr. 9, steht:

„Es ist das Verdienst von Manfred Groten, eine derartige langfristige Strategie des Richard von Cornwall in seinem kleinen Beitrag für die NDB zu umreißen. Ansonsten ist der Forschungsstand unbefriedigend, da deutschsprachige Biografie ganz fehlt und allein eine englische Darstellung aus dem Jahr 1947 vorliegt: N. Denholm, *Richard of Cornwall*, Oxford 1947.“

Wenn Herr Dr. Lahme fremdsprachliche Forschungsquellen aus seinem Blickfeld verbannt, wird eine eingeschränkte Perspektive über seine Arbeit entstehen. Ich hoffe nicht, dass er meine Quellen in Frage stellt, weil viele Zitate aus englischen und amerikanischen Quellen abgeleitet sind, die in Deutsch bis jetzt nicht übersetzt wurden.

Sein Artikel beginnt mit der Frage: „Wer war dieser Engländer, der in Deutschland König werden wollte?“

Um das Leben in Europa des 12. und 13. Jahrhundert nachvollziehen zu können, muss man sich von der Interpretation der Bezeichnung „Engländer“ befreien.

Das England, in der Richard von Cornwall und sein Bruder Heinrich III geboren wurden, war nur 134 Jahre zuvor von altfranzösisch sprechenden Christen aus der Normandie (ehemalige Wikinger aus Jütland und Norwegen) geführt. In der Normandie sprach man noch norwegisch. Die Norman hatten das angelsächsische England zu dem Zeitpunkt noch stark unter dem Einfluss des dänischen Königsreich erobert und unterdrückt. Die Beziehungen unter den adeligen Häusern Europas waren fließender als wir uns das heute vorstellen können. Richard von Cornwalls Urgroßmutter, Kaiserin Matilda, war Ehefrau Deutschlands römisch- deutscher Kaiser Heinrich V.

Sie war auch Mutter von Englands König Heinrich II, der Großvater von Richard von Cornwall. Heinrich II war Vater von König Richard Löwenherz, junger König Heinrich III (starb 1183) und König Johann, Vater u.a. von König Heinrich III und König Richard von Cornwall (Aus Platzgründen kann ich keinen Stammbaum an dieser Stelle einbauen.) **1**

Es handelt sich um den Stammbaum des Wilhelm des Eroberers, König von England (1066 bis 1087) und die Plantagenet Linie. Das Anglo-Norman Königsreich der Engländer hatte gewaltige Dimensionen angenommen und reichte von der Schottischen Grenze über die Normandie und größtenteils über Frankreich bis hin zu den Pyrenäen. Für den Leser ist es wichtig noch zu wissen, dass die Normandie eine der mächtigsten Länder Europas geworden war. Noch 60 Jahre vor der Geburt von Richard von Cornwall (1209) war die Normandie Herrscher von Süditalien, Sizilien und Antiochia in Syrien. **11**

Durch Heinrich II (1135-1189) und seiner Heirat mit Eleanor von Aquitanien (1122-1204) war der größte Teil von Südfrankreich hinzugekommen. Zusammen hatten sie acht Kinder, drei davon wurden Könige von England, Jung Heinrich (1155-1183), Richard I Löwenherz (1157-1199) und Johann (1167-1216). Johann wurde Vater von sieben Kindern, einschl. Heinrich III und Richard von Cornwall.

Geführt wurde das Anglo-Normannische Königsreich, damals bekannt als das *Angevin Royal House*. Das Königsreich wurde durch einen wandernden Hof geführt. Wenn Heinrich II mit dem Hof von London aus nach Bordeaux oder in die Normandie fuhr, konnten hunderte Schiffe ihren Königshof folgen. **2**

Die Frage, wer dieser Engländer war, lässt sich aus der Größe seiner Ahnensverantwortung erkennen.³ Er war ein Kosmopolit, Europäer, der mehrere Sprachen sprach. Er war der Kronprinz einer von Europa mächtigsten Familie. Mehr dazu gleich.

Templerritter werden in den Ausführungen von Herrn Dr. Lahme nicht erwähnt. Das möchten wir nachholen. Denn die Templerritter spielten eine entscheidende Rolle in dem Leben von Richard von Cornwall.

William Marshals (lebte von 1147 bis 1219) Einfluss und die der Templerritter auf den jungen König Heinrich III (1206-1272) und seinen zwei Jahre jüngeren Bruder Richard von Cornwall (1209-1272).

Um Richard von Cornwalls Prägung als Kind und junger Mann sowie die des zwei Jahre älteren Bruders des englischen Königs Heinrich III zu verstehen, muss man auf einen Giganten der englischen Geschichte zurück greifen: William Marshal diente fünf Königen als enger militärischer Berater, Botschafter, Stratege und Templerritter. Aus den nachfolgenden Aufzeichnungen ist ersichtlich, dass William Marshal als großer Ritter bezeichnet und „Retter Englands vor den Franzosen“ geehrt wurde. Die Eigenschaften eines noblen und ehrenhaften Templer-Ritters wurden an die beiden jungen Heinrich und Richard weitergegeben, um die Rolle von ehrenvollen Königen übernehmen zu können. ⁶

Zwei Punkte sollen richtiggestellt werden

Nr. 1:

Richard von Cornwall **heiratete nicht die Schwester von William Marshal**, sondern am 30. März 1231 heiratete er Williams Marshal zweite Tochter Isabell, gebr. Marshal, verwitwete de Clare. (Schwiegervater von Richard von Cornwall wäre Sir Knight Templar William Marshal, wenn er bis dahin gelebt hätte.) Isabel starb am 17. Januar 1240. Richard von Cornwall heiratete noch zwei Mal. ⁸

Nr. 2: William Marshal war nicht *nur* ein *wichtiger Baron*, er wird von vielen Historikern als eine der fünf wichtigsten Personen in der langen Geschichte Englands beschrieben.

Steckbrief William Marshal:

- 1160-1168: Spitzen-Turnieritter in England, Deutschland und Normandie
- 1168-1170: Leibwächter Königin Eleanor of Aquitanien und König Heinrich II
- 1170-1183: Militärischer Berater des jungen Königs Henry III, (gestorb. 1183)
- 1189-1199: Chef der militärischen Garde König Richard Löwenherz
- 1199-1216: Chef der militärischen Garde und enger Berater König Johann
- 1216-1219: Entsprechend König Johanns Sterbewunsch übernahm er die Verantwortung für die königliche Familie. Durch die Inthronisierung des neunjährigen Sohnes, Heinrich III, Rettung der Plantagenet-Linie, die England von 1137 bis 1489 regierte.
William Marshal wird zum Regenten von England gewählt und ist Vormund des jungen Königs.



William Marshals Standbild hinter dem Royal Throne im House of Lords. Er hält die Magna Charta.

Im Zuge der schlechten Führung des Königs Johann ist zu diesem Zeitpunkt eine Rebellion unter englischen Adligen entflammt. Viele englische Barone vereinigen sich mit dem Kronprinzen von Frankreich und Schottland gegen König Johanns Sohn, Heinrich III. Die Wahrscheinlichkeit, dass England zu Frankreich fallen würde, war groß, weil Franzosen schon größtenteils von London, Westminster Abbey und viele englische Häfen besetzt hatten.

William Marshal entwickelte im Jahre 1216 ein acht Punkte-Strategie, um den jungen König und die Plantagenet Familie zu retten. Dazu gehörte eine abgekürzte Version der allwichtigen **Magna Charta**, die bereits 1215 König Johann widerwillig akzeptierte.

Der Verkauf der **Kronjuwelen**, zum Teil mit Hilfe der Templerritter, um das Königsreich zu retten, gehörte zu seinem Plan. **4, 12**

Mit Hilfe des päpstlichen Legat Guala of Bicchieri wurde gegen die französische Invasion und die rebellischen Barone ein Heiliger Krieg durch den Papst ausgerufen.**5**

Als Englands Regent führte William Marshal einen brillanten Sieg über die Franzosen und untreuen Baronen in der Stadt Lincoln im Jahre September 1217. Noch mit 70 Jahren ritt er persönlich die Attacke über die Mauern der Stadt Lincoln. Es folgte eine Seeschlacht vor der Küste von Sandwich, England, in welcher die Franzosen ebenfalls geschlagen wurden.

William Marshal diente weiterhin als Regent und „Guardian of the **realem**“ für noch 19 Monate, um das Königsreich seines jungen Königs zu sichern.

Am 20. Mai 1219 im Alter von 72 Jahren ist William Marshal in der runden Knight Templar Church in London beigesetzt unter einem strahlend weißen Mantel mit einem leuchtend roten Templerkreuz. Der Erzbischof von Canterbury leitete die Zeremonie in Anwesenheit des Bischofs von London und viele führende Barone und Templerritter. Richard von Cornwall (jetzt 10 Jahre alt) und sein Bruder Heinrich III (jetzt 13 Jahre alt) sind anwesend.

Während der Beerdigung wurde Wilhelm Marshal u.a. von Stephen Langton als „The greatest Knight to be found in all the world“, (Der größte Ritter der ganzen Welt.) und „Retter Englands vor den Franzosen“ geehrt. **7** („König Johann hatte sich geweigert, die Ernennung von Stephen Langton, einem alten Freund des Papstes Innozenz III, zum Erzbischof von Canterbury anzuerkennen“. Mit Langtons Erscheinen bei der Beerdigung distanzierte sich der junge König von seinem gehassten Vater König Johann - wichtig für das neue Königreich) **9**

In seinen Artikel wird weiter ausgeführt, dass Richard von Cornwall „an einem Kreuzzug teilnahm“, um positiv bei dem Papst aufzufallen, um in seine Gunst zu

kommen, um eines Tages seine Unterstützung zu bekommen, römisch-deutscher Kaiser zu werden.

Ich sehe diese Darstellung Richard von Cornwall als eine Verunglimpfung und lässt ihn als Intrigant und Opportunist, der die Gunst des Papstes sucht, um Deutscher König zu werden, erscheinen. Doch liegt seine Wahl zum König des römischen-deutschen Königs zwanzig Jahre in der Zukunft. Zusätzlich musste er nicht um die Gunst des Papstes buhlen.

Richtigstellung:

Bereits im Jahr 1237 legte Richard von Cornwall ein Kreuzzugsgelöbte ab. Er drang darauf, bereits 1238 mit einem großen Truppenkontingent loszufahren; wurde aber von dem Papst davon abgehalten, weil so viel Truppen von England abzuziehen und in das Heilige Land zu führen, die Sicherheit Englands hätte gefährden können. 1240-1241 führt er den Kreuzzug von England aus in das Heilige Land als verantwortlicher Feldherr an. In der Festung Akkon (unten) hat er sein Hauptquartier untergebracht.

Während seiner Rückkehr hielt er in Palermo/Sizilien an, um seine Schwester Isabella zu besuchen und verbrachte einige Monate mit seinem Schwager,



Friedrich II, Deutscher Kaiser. „Schon 1250 durfte er (Friedrich der II) Richard von Cornwall, der über seine Schwester Isabella, die dritte Gemahlin Friedrich II des Kaisers Schwager war, die Übernahme Siziliens vorgeschlagen haben: Zunächst Kriegsdienst dort unter für den heiligen Petrus, dann Krönung auf der eroberten Kriegsbeute. Richard lehnte ab.“**10**

Herr Dr. Lahme zitiert in seinem Artikel einen Zeitgenossen Richard von Cornwall, der ihn als „geldgierig und ruhmsüchtig“ beschrieb. Die oben aufgeführte Richtigstellung zeigt die Bedeutung Richard von Cornwall für

seinen Schwager, Deutscher Kaiser und dass er mit einem lukrativen Angebot nicht zu ködern war.

Er führt In seinem Artikel weiter aus, dass Richard von Cornwall Deutschland im Jahr 1257 zu seiner Wahl als römisch-deutscher König nicht kannte. Des Weiteren wird im Artikel ausgeführt, dass Richard von Cornwall, „nicht einmal Deutsch konnte“ und dass er kein Netzwerk bzw. Truppen in Deutschland hatte um sein Reich zu sichern.

Richtigstellung:

1. Es sei an dieser Stelle erinnert, dass schon die Urgroßmutter, Matilda, von Richard von Cornwall römisch-deutsche Kaiserin von Deutschland und Frau Deutschlands Heinrich V war.
2. Der Bischof von Köln war Blutsverwandter von Richard von Cornwall.
3. Sein Schwager Kaiser Friedrich II dessen Freundschaft sowie dessen Machtstruktur war ebenfalls bedeutend.
4. Entlang der Nord-Südhandelsachse des Rheins wurden viele Sprachen gesprochen. Es war der wichtigste Handelsweg. Nicht nur Deutsch wurde hier gesprochen. Man verständigte sich in vielen Sprachen. Die Fähigkeit, sich in Deutschland zu verständigen, wird kein Hindernis gestellt haben.
5. Machtstruktur des Templerordens in Deutschland und England.

Mit seiner Fußnote Nr. 28 hebt Herr Dr. Lahme Zweifel an Herrn Dolans Statements, dass Richard von Cornwall eng mit den Templerrittern zusammengearbeitet hat: Fußnote 28:

„Für die Annahme, dass Richard von Cornwall in einer engen Beziehung zu den Templerrittern stand, von diesen ständig „begleitet und beschützt“ wurde und in Boppard in einem Haus der Templer in der Stadt gewohnt habe, konnte der Verfasser keine tragfähigen Belege finden.“ Vgl. **Paul Dolan, Boppards geheimnisvolles Templerhaus**, ist in **Rund um Boppard** Nr. 51/52, 2018, S.21-24, besonders S. 22 f.

Zur Orientierung: Ein Gründer des Templar-Ritterordens, Hughes de Payen, zog nach England im Jahre 1128, um den Templerorden dort zu gründen und um Ritter und Geld für die Kreuzfahrten zu organisieren. Von Beginn an ist der Templerorden von allen englischen Königen unterstützt worden. Die Könige hatten alle ausführlichen Geschäfte mit den Templern. Es ist bestätigt worden, dass Heinrich III von den Templern militärisch, finanziell und diplomatisch unterstützt wurde. Er selbst hegte den Wunsch, in der Templerkirche beerdigt zu werden. **13**

Heinrich der II, König 1154 bis 1189, schenkte den Templern Gelände und Farmland vielerorts in England. Richard I Löwenherz verkaufte im Jahre 1285 den Templern die Insel Zypern. Im Jahre 1216, wie bereits erwähnt, verkauft William Marshal die Schätze König Johann an den englischen Templerorden, um den Heiligen Krieg zu finanzieren und gegen die rebellischen englischen Barone und die Franzosen in England zu führen.

Als Thronnachfolger zu seinem Bruder König Heinrich III, kann man davon ausgehen, dass Richard von Cornwall genauso eng mit den Templerrittern gearbeitet hat, wie sein Bruder, zumal ihr Vormund, als der größte Templerritter aller Zeiten galt, William Marshal. Für Reisen nach Deutschland ist Richard von Cornwall aber nicht nur von englischen Templerrittern begleitet und beschützt worden, sondern auch **vom deutschen Templerorden**.

Die Wahl von Richard von Cornwall zum römisch- deutschen König:

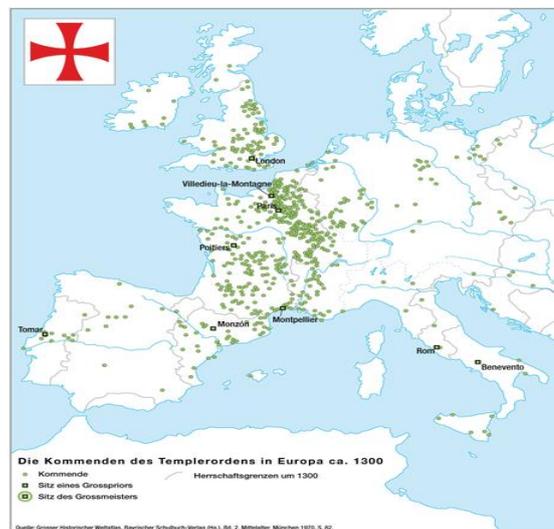
Am 26.12.1256 fuhr der Kölner Erzbischof Konrad von Hochstaden nach London, um Richard von Cornwall die deutsche Krone feierlich anzubieten.

Nach Rücksprache mit seinem Bruder und anderen englischen Baronen sagte Richard von Cornwall zu. Die Wahl seiner Person musste allerdings in dem neuen Kreis der Kurfürsten abgestimmt werden. Aus den sieben Kurfürsten standen drei schon hinter Richard von Cornwall:

1. Konrad von Hochstaden, Erzbischof von Köln
2. Pfalzgraf Ludwig,
3. Gerhard der I von Daun (Familie Wildgraf). Erzbischof von Mainz, Reichserzkanzler des Heiligen römischen Reiches der Deutschen Nationen.

Wichtig: Gerhard I von Daun ist eng mit Friedrich Wildgraf von Kyrburg verwandt. Friedrich Wildgraf von Kyrburg ist Großprior des Templerordens Oberdeutschland. Sein Titel: *Heermeister in Alemannien und Slavien*. **14**

Auch Pfalzgraf Ludwig steht den deutschen Templerrittern nahe. Er schenkt urkundlich nachweisbar den Templerrittern ein Gut an einem See in Kirchheim,



unweit von Kaiserslautern und 90 Kilometer von Boppard am Rhein entfernt. **15**

In der o.a. Karte von Templerstützpunkte, sieht man, dass die Templerritter am Rhein entlang gut vertreten waren.

Die Templerritter waren gern gesehene Ritter in allen Gegenden von Europa. Sie verteidigten das Christentum und die Pilger auf dem Wege in das Heilige Land. Zu Ihrer Beliebtheit zählt auch die Tatsache, dass sie Geld an die Adelligen verliehen. In seinem Meisterwerk, *The ISLES- A History, betont* Prof. Norman Davies, Supernumerary Fellow of Wolfson College, Oxford and Prof. Emeritus of the University of London, dass Richard von Cornwall eng in diesem Geflecht arbeitete:

“None of the barons, however matched the extraordinary Cosmopolitan figure of Richard of Cornwall (1207-72). Apart from his earldom. Richard held lands, honors, and castles all over England, from Knarresbough to Tintagel, making him the largest landowner after the King. He was also one of the greatest bankers of the age, closely involved with English Jewry, lending money to monarchs, courts, and legates. He financed the great recoinage of 1247-8 from capital which he recouped many times over. “ **16**

Für Leser und Leserinnen, die tiefer in das Leben des Templerordens steigen möchten, empfehle ich einen dreiteiligen Vortrag (7. Febr. 2007 in Kiel) von dem Historiker Dr. Stefan Winckler, der zum Beispiel den Tagesablauf und den Schwur, die Templerritter nahmen, um in den Orden aufgenommen zu werden, zu lesen. Titel seines Vortrages: *Die Ritter des Herrn*. **17**

Im Hintergrund der Wahl Richard von Cornwall spielte die Entstehung des Rheinischen Städtebund eine wichtige Rolle. Seine drei Wähler von Hochsteden, Pfalzgraf Ludwig und Gerhard I von Daun rechneten sicher mit seiner Unterstützung, um Kommerz entlang des Rheins zu fördern. Im Jahre 1254 schlossen Mainz und Worms das „ewige Bündnis“ ab. Bald stießen Oppenheim und Bingen dazu. Es entwickelte sich der Rheinische Städtebund neben Basel und Köln, zu dem auch drei geistliche Kurfürsten von Mainz, Trier und Köln beitraten. Durchgesetzt werden sollte der „Mainzer Landfrieden“, um dreißig Zollburgen entlang des Rheins zu regulieren. Man hat mit Wilhelm von Holland gerechnet als König, der allerdings in einer Schlacht getötet (1256) wurde. Richard von Cornwall in der Erbfolge zweiter Erbprinz Englands

mächtiger Plantagenet-Dynastie, Englands reichster Landbesitzer nach dem König Heinrich III, war ein attraktiver Königskandidat. Englands Interesse Handel auf der allwichtigen Nord-Südachse entlang des Rheins sowie die Sicherheiten von englischen Pilgern auf dem Weg in das Heilige Land deckten sich mit den Interessen der Kurfürstlichen Wähler und des Templeritter-Ordens.

Prof. Norman Davies bemerkte in diesem Zusammenhang, dass

„...from 1257 to his death (Richard von Cornwall) by his attempts to rule Germany“. **18**

In seinem Artikel äußert Herr Dr. Lahme auch seine Bedenken darüber, wie König Richard von Cornwall denn erwarten konnte, über längere Zeit von England abwesend zu sein und gleichzeitig auf seine Güter und Burgen in England aufpassen zu können.

Man sollte im Sichtfeld behalten, dass sein Bruder König war, dass er von der Kirchenstruktur und dem Templerorden unterstützt wurde. Richard von Cornwall war bewusst, dass sein Onkel, Richard I Löwenherz während seines gesamten Königtums nur *sechs* Monate in England verbracht hatte. Ansonsten war Richard Löwenherz in Frankreich, in der Normandie, in dem Heiligen Land oder in Gefangenschaft in Österreich. Laut des Deutschen Geschichtsexperten Dr. Richard Suchenwirth verbrachte Richard von Cornwall vier Jahre in Deutschland und investierte hohe Summen, um Frieden entlang des Rheins zu sichern. Seine Wahlmänner hatte er sicherlich nicht enttäuscht. **19**

In seinem Artikel äußerte Herr Dr. Lahme auch Bedenken, wie Richard von Cornwall als König ohne die Präsenz des eigenen Heeresstammes sich durchsetzen würde. In der mächtigen, 14-bändigen Arbeit des Historikers Will Durant, Titel: ***The Story of Civilization*** macht er deutlich, dass Richard von Cornwall bei der Wahl zum König davon ausging, dass er sich auf vorhandene Machtstrukturen in Deutschland bei der Durchsetzung seiner Gesetze und Verordnungen verlassen könnte. Will Durant Zitat:

„Bishops or abbots accoutered with armor and lance became a frequent sight in Germany and France; Richard von Cornwall, in 1257, mourned that England had no such “warlike and mettlesome bishops.“ **20**

War Richard von Cornwall als römisch- deutscher König geeignet?

Die Auseinandersetzung mit Herrn Dr. Lahmes Bedenken zu dieser Frage, ob

Richard von Cornwall für die deutsche Krone geeignet war, ist mit den obigen Ausführungen zu seinen Bedenken sowie Richtigstellungen, eindeutig mit „ja“ zu beantworten. Er war der ideale Kandidat, denn er vereinigte wie folgt:

1. Zusammen mit seinem Bruder Heinrich III, hat er von Kindesbein an Erfahrungen mit der Führung eines großen und komplexen europäischen Königsreich gesammelt.
2. Mit allen Auf's und Abs von England, zwischen König Johanns Tod im Jahr 1216 und die Übernahme des Königtums mit der Krönung seines Bruders, des neujährigen Heinrich III unter der Regentschaft von William Marshal, haben Richard von Cornwall und sein Bruder England 56 Jahre regiert. Es ist eine der längsten Königsregierungszeiten in der englischen Geschichte. Dabei hat Richard von Cornwall auch als Regent des Landes vorübergehend, während sein Bruder auf Feldzug war, allein regiert. Im Jahre 1257, bestätigte er erneut die **Magna Charta**, die Basis heutiger Menschenrechte.
3. Seine Beziehung zu seinem Schwager, dem Deutschen Kaiser Friedrich II, war eng und vertraut. Es trennte sie nur 15 Jahre Altersunterschied.
4. Er hat im Jahr 1240 einen Kreuzzug in das Heilige Land nach Akkon (siehe Festung Akkon) angeführt, ein Friedensvertrag mit Ägypten verhandelt und französische Gefangene befreit.
5. Er wurde mit den geographischen Verhältnissen Europas und dem Rheinland von den Alpen bis zur Nordsee vertraut.
6. Als König war er akzeptiert in Norddeutschland, auch von den Städten, die bald die Hansa Lega bilden würden wie z.B. Lübeck, Hamburg, Bremen, aber auch im Rheinland.
7. Die Dauer seines Königtums und der verhältnismäßige Frieden in dieser Zeit, deuten auf seinen Erfolg als König hin.
8. Wenn sein Königtum als Reinform und gescheitert betrachtet worden wäre, kann man mutmaßen, dass man seinen Urgroßneffen, Eduard III, König von England, im Jahre 1337 in Koblenz nicht zum Vizekönig des römisch- deutschen Reiches gewählt hätte. (Nur 65 Jahre lagen dazwischen.)

9. Richard von Cornwall brachte wichtige Leadership-Qualifikationen mit, wie z.B. ökonomische und diplomatische Fertigkeiten, Mut, strategisches Denkvermögen, große persönliche Energie und Einsatzbereitschaft für sein Land, Europa und Christentum, sein einflussreiches Netzwerk von den Spitzen der Kirche, Templerritter bis hin zu Adelshäusern Europas.



Beatrix von Falkenburg

10. Als lebensbejahender Mann heiratete er in Kaiserslautern im Jahre 1269 die 16-jährige Beatrix von Falkenburg, eine Verwandte Gerhard I von Daun, ein Ort unweit der Templerritter Zentralen in Kirchheim und Kyrburg.

Wäre Richard von Cornwall heute ein führender Engländer, kann man davon ausgehen, dass wir uns mit einem BREXIT **nicht** auseinandersetzen müssten. Zu seiner damaligen Zeit war er schon ein vorbildlicher Europäer. Noch heute kann man Richard von Cornwall bewundern. Respekt und Anerkennung verdient er. Bopparder können glücklich über ihre historischen Beziehungen zu Richard von Cornwall.

Für Studenten, die sich in diesen historischen Zeiten bewegen, werden die vielen Literaturhinweise in den Fußnoten hoffentlich hilfreich werden.

Abschließend, bedanke ich mich bei Herrn Dr. Rainer Lahme für die Fortsetzung unserer faszinierenden Diskussionen.

Paul Dolan
Boppard, den 4. Februar 2019 Copyright

Quellen

1. Thomas Asbridge, **THE GREATEST KNIGHT**, Remarkable Life of William Marshal, the Power Behind Five English Thrones, ISBN 978- 0-06-226205-9
Asbridges Buch basiert auf Paul Mayers Entdeckung im Jahr der Biografie über William Marshal im Jahr 1861, verfasst in Französisch des Mittelalters im Jahr 1225, ca. fünf Jahre nach William Marshals Tod. Das Buch, geschrieben auf Pergament, trug den Titel auf Deutsch: **Die Geschichte von William Marshal**
Paul Mayers dreibändige Arbeit erschien zwischen 1891 und 1901: **L. Histoire de Guillaume le Maréchal, coumte de Striguil et de Pembroke.**
Thomas Asbridge ist Geschichtspräsident für Medieval History at Queen Mary University of London und Experte für die Kreuzzüge. Er hat mehrere Bücher darüberschrieben und zwei Fernsehserien über die Kreuzzüge für BBC.
2. Ebd., S.74-84
3. Ebd., S. 390
4. Ebd., S. 347-363
5. Ebd., S. 351
6. Ebd., S. 368
7. Ebd., S. 375
Deutsche Ausgabe, Titel: **“Der Größte aller Ritter“**, 2015
ISBN 978-3-608-94923-0
8. Michael Altschul: **A baronial family in medieval England. The Clares.** The Johns Hopkins Press, Baltimore 1965, S. 55
9. Eamon Duffy, **Die Päpste**, Yale University Press, 1997 in Deutsch, Verlagsanstalt TH.Knauer Nachf., München.
ISBN 3-426-27109-5, S. 111
10. Bernd Rill, **Sizilien im Mittelalter, das Reich der Araber, Normannen und Staufer**, S. 287, 1995. ISBN 3-76302318-6.
11. Siehe bitte Geschichte der Normandie in Süditalien und Sizilien
https://de.wikipedia.org/wiki/Normannische_Eroberung_S%C3%BCditaliens
12. Tony McMahon, **How the King of England hocked the Crown Jewels to the Knights Templar**, 4. Mai 2011 im Internet.
13. Knights Templar and England
https://en.wikipedia.org/wiki/Knights_Templar_in_England
14. Knight Templar in Deutschland unter Friedrich Wildgraf von Kyrburg
https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Wildgraf_von_Kyrburg
15. Schenkung eines Gutes in Kirchheim an der Weinstraße an die Templerritter:
https://de.wikipedia.org/wiki/Templerhaus_Kirchheim
16. Prof. Norman Davies, Supernumerary Fellow of Wolfson College, Oxford and Prof. Emeritus of the University of London: **THE ISLES – a History.** Oxford University Press, 1999, ISBN 0-19-51442-7

17. Vortrag von Herrn Dr. Stefan Winckler in Kiel am 7.02.2007, 45 Seiten, **Ritter des Herrn**: <https://www.historiker-stefan-winckler.de/geschichte/die-geistlichen-ritterorden/>
18. Prof. Norman Davies, Ebd., S. 360
19. Dr. Richard Suchenwirth, **Deutsche Geschichte - von der germanischen Vorzeit bis zur Gegenwart**, Verlag Georg Dollheimer, Leipzig 1936, S. 207
20. Will Durant, **The Story of Civilization: Part IV, THE AGE OF FAITH (A History of Medieval Civilization – Christian, Islamic, and Judaic – from Constantine to Dante: A.D. 325-1300)**, in 14 Bänden, Verlag: Simon and Schuster, New York, 1950, ISBN: 35-10016, S. 564.